

Kultur in der Region

Ausstellungs-„Doppelpack“ anlässlich der Literaturtage

Das „Spieglein an der Wand“ zeigt Vergangenheit und Zukunft

„Oberpfalz Gestisch“ und Erwin-Eisch-Werkschau am Sonntag eröffnet

(htv). Ein Querschnitt zeitgenössischer Kunst der Region und eine Malerei-Ausstellung - mit diesem „Doppelpack“ sind die am Montag angelaufenen 13. Weidener Literaturtage tags zuvor weiter eingerahmt worden. Beide Schauen - Skulpturen, Zeichnungen und Gemälde unter dem Titel „Oberpfalz Gestisch“ und Werke des Frauenauers Erwin Eisch - wurden am Sonntag unmittelbar nacheinander eröffnet.

Die „gestische“ Gemeinschaftsausstellung mit Arbeiten von Barbara Guffler, Jürgen Schönleber (beide Regensburg), Paul Schinner (Nabburg), Alois Öllinger (Kötzting), Walter Böhm (Georgenberg) und Bob Biendl (Bodenmais) im Souterrain der Max-Reger-Halle machte den Auftakt. Galerist Wolfgang Herzer führte in die Werke ein und stellte Bezüge zu Land und Leuten her. Jedes authentische Kunstwerk sei erkennbar durch seine regionale und zeitliche Eigenart geprägt. So seien zum Beispiel das Waldnaabtal und der Dost - „unentdeckte Grabstätte illegaler Giftmüllentsorger“ - Sinnzeichen, Hintergrundkulisse und Resonanzkasten dieser Felsengärten.

Die sehenswerte Ausstellung sei tatsächlich ein „Spieglein an der Wand“ für das Projizieren der Ver-



Jürgen Schönlebers „Tomba la bomba“ (Öl auf Leinwand, 1996) ist in der Gemeinschaftsausstellung „Oberpfalz Gestisch“ im Souterrain der Max-Reger-Halle zu sehen. Foto: Scheiner

gangenheit auf die Gegenwart und dieser auf die Zukunft“, so Herzer abschließend.

Ansprechend klang die musikalische Umrahmung der Gruppe „Bluesick“ in dem erlangenen Ambiente des Max-Reger-Souterrain, wenn die Musikerinnen und die ge-

lung des Glases als reinem Kunstobjekt.

Serie als Dokument der Wut

Eisch ist spontan in seiner ganzen Arbeit. Wie sie ihm einfallen, zeichnet er die Gedanken hin, auf dem schnellsten Weg vom Kopf in die Hand, um ein intellektuelles Korrektiv möglichst zu vermeiden. In seinen Bildern sucht er nach dem Leben, nach Stille und nach Weisheit. Er ist reich und weislich.

